

JuS 2021, 1158 – Klausurbewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigen sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Klausurbearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte		Begründung für Abweichung
		max.	erreicht	
A I 3	Testierwille formale Anforderungen an Testamente (Zettel, Schuhkarton, Durchschrift, Unterschrift „Amonski“) inhaltliche Auslegung des Testaments	5		
A III 2	Analogie zu § 1000 S. 1 BGB für den Fall der Vormerkung Notwendigkeit der Verwendung bei fehlendem Interesse des Eigentümers guter Glaube trotz Grundbucheintragung Zeitpunkt der nützlichen Verwendungen GoA	7		
B I 2	Statthaftigkeit der Substitution eines Notars durch ausländisches Pendant (Argumentation anhand der gängigen Auslegungsmethoden)	5		
B I 3	gutgläubiger Hypothekenerwerb	1		
Summe:		18		
Punkt-korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

Bemerkungen des Korrektors: